

## Die Realität der Dämonen



Wenn ein böser Geist einen Menschen verlassen hat, zieht er durch öde Gegenden und sucht einen Ruheplatz, findet aber keinen. Dann sagt er sich: „Ich will wieder in mein Haus gehen, das ich verlassen habe [...]“ Daraufhin geht er und holt sieben andere Geister, die noch schlimmer sind als er selbst, und sie ziehen in das Haus ein und wohnen dort.

*Lukas 11,24.26 (NGÜ)*

Die Bibel versucht nicht, die Existenz der Dämonen zu beweisen, genauso wenig wie sie die Existenz Gottes zu beweisen versucht. Sie berichtet einfach über ihre Aktivitäten, als ob die ersten Leser an deren Existenz nicht gezweifelt hätten. Auch die Kirchenväter hatten keine Probleme mit der Realität und der Persönlichkeit der Dämonen. *Origenes* schrieb:

*„In Bezug auf den Teufel und seine Engel und die uns widerstehenden Mächte bestätigt die kirchliche Lehre, dass diese Wesen existieren. Aber was sie sind und wie sie existieren, ist nicht ausreichend geklärt. Die folgende Meinung wird jedoch von den meisten vertreten: dass der Teufel ein Engel war. Nachdem er abtrünnig geworden war, versuchte er, so viele Engel wie möglich für sich zu gewinnen. Und diese nennen wir auch heute noch seine Engel.“*

Lukas 11,24-26 gibt uns einen aufschlussreichen Einblick in die Persönlichkeit und Individualität der bösen Geister:

- » Dämonen können in und ausserhalb von Menschen existieren.
- » Sie sind fähig, sich beliebig fortzubewegen.
- » Sie sind fähig, mit anderen zu sprechen.
- » Jeder hat seine eigene Identität.
- » Sie haben Erinnerungsvermögen und können Pläne schmieden.
- » Sie sind fähig, Dinge zu bewerten und Entscheidungen zu treffen.
- » Sie sind fähig, sich zusammenzuschliessen.
- » Sie unterscheiden sich im Grad ihrer Bosheit.

Aber Sie brauchen Satan und seine Dämonen nicht zu fürchten, solange Sie an Gottes Wahrheit festhalten. Satans einzige Waffe ist Täuschung und Betrug. *Irenäus* schrieb: „Der Teufel [...] kann nur so weit gehen, wie er es am Anfang tat, nämlich betrügen, die Gedanken der Menschen irreleiten, so dass sie Gottes Geboten ungehorsam werden, und nach und nach ihre Herzen verfinstern.“ Wer beständig im Licht lebt, braucht sich vor der Finsternis nicht zu fürchten.



Herr, ich akzeptiere die Realität der geistlichen Welt und Deine Herrschaft über sie. Ich will im Licht leben und muss daher die Finsternis nicht fürchten.

